

## **Konferenz von AFCEA Bonn und BWI: Der Weg zur digitalen Einsatzfähigkeit der Bundeswehr**

- +++ Bundeswehr, BWI und Industrie haben sich über digitale Handlungsfelder zur Erhöhung der Einsatzfähigkeit ausgetauscht**
- +++ Moderne Streitkräfte müssen in heutigen Konflikten dimensionsübergreifend wirken und bestehen können**
- +++ 135 Teilnehmende bei Partner-Event von AFCEA Bonn und BWI in Köln**

**Die deutschen Streitkräfte müssen dimensionsübergreifend handeln können. Dafür müssen sie robust vernetzt sein und Zugriff auf einsatzrelevante Informationen haben. Zum Austausch über aktuelle IT-Vorhaben und technologische Entwicklungen zur Erhöhung der Einsatzfähigkeit haben AFCEA Bonn e. V. und BWI gestern Vertreter\*innen von Bundeswehr und Industrie nach Köln zu einer gemeinsamen Tagung geladen.**

**Meckenheim, 29. Mai 2024:** 135 Teilnehmende aus Industrie und Bundeswehr sind der Einladung von AFCEA Bonn e. V. und BWI GmbH in das KOMED im MediaPark Köln gefolgt. Thema der Konferenz: „Mit Informations- und Führungsüberlegenheit zur Wirkungsüberlegenheit – der digitale Beitrag zur Einsatzfähigkeit der Bundeswehr“. Im Zentrum des gestrigen Tages standen die wichtigsten Handlungsfelder für die Bundeswehr, um im Digitalen kriegstauglich zu werden. „Um in einem Krieg erfolgreich zu sein, müssen Streitkräfte heute dimensionsübergreifend wirken und bestehen können“, sagte Frank Leidenberger, Chief Executive Officer der BWI. Das heißt, die Bundeswehr müsse in der Lage sein, Kräfte und Fähigkeiten kombiniert und zeitgleich in allen militärischen Dimensionen einzusetzen, also auf dem Land, in der Luft, auf See, im Weltraum sowie im Cyber- und Informationsraum.

### **Handlungsfelder: Informations- und Führungsüberlegenheit**

Für einen solchen kombinierten Einsatz müssten Streitkräfte vor allem robust miteinander vernetzt sein und zu jeder Zeit Zugriff auf alle einsatzrelevanten Informationen haben. Informations- und Führungsüberlegenheit auf dem Gefechtsfeld lautet das erklärte Ziel der Bundeswehr. Doch welche digitalen Fähigkeiten muss sie besitzen, um ihre Einsatzkräfte und Systeme resilient miteinander zu vernetzen? Welche Technologien können ihr dabei helfen, die immer größer werdenden Datenmengen auf dem Gefechtsfeld auszuwerten und aufzubereiten, um im Einsatz Informationsüberlegenheit zu erreichen? Insbesondere Künstlicher Intelligenz und modernen Übertragungstechnologien kommen dabei eine zentrale Rolle zu.

### **Digitalisierung geht nur zusammen**

Über diese beiden Handlungsfelder haben sich die Teilnehmenden der gemeinsamen Veranstaltung des AFCEA Bonn e. V. und der BWI gestern ausgetauscht. Vertreterinnen von Bundeswehr und BWI gaben dabei unter anderem Einblicke in aktuelle Projekte und technologische Entwicklungen. Zu den Vortragenden gehörte neben BWI-CEO Frank Leidenberger Generalmajor Dr. Michael Färber, Abteilungsleiter Planung und Digitalisierung im Kommando Cyber- und Informationsraum, und Oberst i.G. Bernd Stingl, Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr. „Der regelmäßige Austausch mit Bundeswehr und Industrie zu einsatznahen IT-Lösungen ist wichtig und wir werden ihn fortsetzen – sowohl in den einzelnen Projekten, als auch auf Veranstaltungen wie dieser“, so Leidenberger. Die digitale Transformation der Bundeswehr sei und bleibe eine Gemeinschaftsaufgabe zusammen mit der Industrie. Deshalb bezieht die BWI seit Jahren mit ihrem Partner-Ökosystem ganz bewusst die Expertise anderer Unternehmen ein, um der Bundeswehr bestmögliche Leistungen bereitzustellen.

### **Abdruck frei, Belegexemplar erbeten**

#### **BWI GmbH – primärer Digitalisierungspartner der Bundeswehr**

Die BWI ist eines der größten IT-Service-Unternehmen in Deutschland. In Frieden, Krise und Krieg erbringt sie für die Bundeswehr stabile, sichere und effiziente IT-Services im Inland und Ausland. So trägt sie zur kontinuierlichen Erhöhung der Führungs- und Einsatzfähigkeit sowie Kampfkraft der Streitkräfte bei. Seit ihrer Gründung 2006 hat die BWI ihr Leistungsportfolio enorm erweitert. Sie berät kompetent. Sie entwickelt zügig auch neue IT-Lösungen für die Bundeswehr – „innovativ by design“. Und sie ist zentrale Kraft beim Auf- und Ausbau eines resilienten Partner-Ökosystems. Als attraktiver Arbeitgeber gewinnt und bindet die BWI hochqualifizierte Kräfte, welche die Bundeswehr-IT aus Überzeugung voranbringen. So stehen inzwischen knapp 7.000 Mitarbeitende bundesweit als „Team of Teams“ hinter der Vision der BWI: für die Bundeswehr-IT und damit die digitale Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sorgen.

### **Kontakt für Journalisten**

Lutz Emmelmann  
External Communications  
BWI GmbH  
Communications & Marketing  
Karl-Legien-Straße 188  
53117 Bonn

info@bwi.de  
Telefon: +49 (0)2225 988 2054



*Teilnehmende der ersten Podiumsdiskussion des Tages (v.l.n.r.): Frank Leidenberger, Generalmajor Dr. Michael Färber, Oberst i.G. Bernd Stingl und Jochen Reinhardt, Chief Reputation Officer der BWI und Mitglied des Vorstands AFCEA Bonn (Quelle: BWI/Herdieckerhoff)*

**Bildmaterial** in druckfähiger Auflösung auf Anfrage per E-Mail an: [lutz.emmelmann@bwi.de](mailto:lutz.emmelmann@bwi.de)